

TEIL I WAS IST ‚SCHOOL FOR LIFE‘ ? KONZEPT – MANAGEMENT – FINANZIERUNG

1 WAS IST ‚SCHOOL FOR LIFE‘? – DAS DIE ‚GRENZEN DER SCHULE‘ ÜBERWINDENDE GANZHEITLICHE KONZEPT

1.1 Das Schul-Konzept beruht auf 3 Säulen: Kopf – Herz - Hand

Herz (2)	Kopf (1)	Hand (3)
Persönlichkeits- und Werteentwicklung	Praxisbezogene akademische <u>Grundausbildung</u> (Primär- und Sekundärbereich)	Berufliches ‚unternehmerisches‘ Training
- Tansanische (Swaheli-) Kultur - Europäische Kultur	- Lesen - Schreiben - Rechnen - Naturwissenschaft - Technik	- Grundausbildung für Jungen (12-16) und Mädchen (12-16) in fünf Berufen - Spezialausbildung in ein bis zwei Berufen
Gewicht: 40%	Gewicht: 20%	Gewicht: 40%

Grundfähigkeiten: *PC-Kenntnisse (Word); möglichst auch Excel und Powerpoint; Führerschein; Dienstleistungsverhalten; Projektmanagement; Veränderungsmanagement; Führung, Leitung und Teamverhalten (Rollenwechsel)*

1.2 Unser Konzept der ‚School for Life‘ ist mehr als ‚Charity‘, d. h. Hilfe für Bedürftige. Es bietet in erster Linie nachhaltige Veränderung der Existenz aus eigener Kraft aufgrund der ‚Selbstbefähigung‘ zur **Eigenverantwortung**.

1.3 Ziel ist die **Veränderung aus eigener Kraft** und die **Nachhaltigkeit** dabei (vgl. 2 Eigenfinanzierung): Die Absolventen sind

- freie und selbstverantwortliche Individuen
- mit guter Grundausbildung (akademisch und lebenspraktisch),
- berufsfähig und im Projektmanagement sowie ‚unternehmerisch‘ qualifiziert.

2 DIE ZIELE – WAS IST ANDERS BEI DER ‚SCHOOL FOR LIFE‘?

2.1 Ganzheitliches Lernen durch Erfahrung

Die Schüler und Lehrer leben zusammen – einige ‚gegriffene‘ Beispiele:

- Sie betreiben eine *Farm* mit Landwirtschaft, Tee-Anbau und eine kleine Geflügel- und Viehwirtschaft.
- Sie lernen *Dienstleistung* (Kochen, Servieren, Reinigen, Abwaschen) und Arbeit im Team.
- Sie lernen den *Umgang mit Geld* (kleine eigene ‚Bank‘ in der Schule), was ‚Zinsen‘ sind – und wie man mit Geld verantwortlich umgeht.

2.2 Leben im ‚Werteumfeld‘- christlich, verantwortlich und kulturbewusst

- Der Unterricht findet auf *Englisch* und in *Swaheli* statt.
- *Christliche Werte* werden vermittelt;
- aber auch der *Respekt für andere Religionen* (Islam) und für die eigenen afrikanischen Kulturen.

2.3 ‚School for Life‘: Kopf – Herz – Hand

Im Projektunterricht wird nach dem Aufstehen, dem Frühstück, der Arbeit auf der Farm ganzheitlich gelernt:

- Rechnen bei der Bewässerung und Düngung, Biologie beim Teeanbau,
- Teamwork bei allen Projekten. Projektdarstellung auf dem PC,
- Auswertung des Projektes auf dem PC und Präsentation: in Englisch und in Kiswaheli- über die Verbesserung des Maisanbaus oder über Zuschnitte von Kleidern, die Einrichtung einer Schneiderei, einer Werkstatt..

3 WAS MACHT ‚SCHOOL FOR LIFE‘ ANDERS?

- ❖ Keine Tafel-Kreide-Schule, sondern **praktisch-ganzheitliches Lernen**, das (Kopf-Herz-Hand) **‚Lernen fürs Leben‘** ist.
- ❖ SchülerInnen können nach der 11. Klasse (im Alter von 16-17 Jahren) ihr *Geld selbstständig verdienen*:
 - in 5 Berufen helfen und zuarbeiten
 - in 1-2, manche sogar in 3 Berufen Expertenarbeit machen (viele sog. ‚Fundis‘-Experten bauen ein ganzes Haus selbst in Tansania, Mauern, verputzen, Elektrik, Sanitäranlagen, Dach, Malerei- und Tischlerarbeiten; solche ‚Fundis‘ werden als Lehrer agieren)

Mädchen

- 1) Kosmetik/Hairdressing
- 2) Gymnastik (Aerobic), Massage, Fitness (Fitness-Massage, Gesundheits-Pflege)
- 3) Innendekoration und Hausbau (Tischlern, Verputzen, Fliesen legen, Elektrik-, Sanitär-, Malerei-Arbeiten)
- 4) Zuschneiden-Design-Näh-Sticken-Schneidern > Kleidung herstellen
- 5) Kranken- und Altenpflege (Basis)

Jungen

- 1) Mauern und Verputzen
- 2) Tischlern (Fenster, Türen, Möbel, Betten, Schränke, Tische, Stühle u. Dekoration)
- 3) Elektriker (Normalstrom, normale Hauselektrik)
- 4) Klempnerei u. Sanitär
- 5) Malerei und Innendekoration
- 6) Sport-, Fitness-, Massage-, Physiotherapeuten-Arbeit. Kranken- und Altenpfleger (Basis).

Mädchen und Jungen

- 1) PC-Basisfähigkeiten, 10-Finger-Schreiben (blind); Word, Excel, Powerpoint
- 2) Führerschein (Pkw und kleine/mittlere Nutzfahrzeuge)

SchülerInnen sind sozial kompetent, selbstständig, innerlich frei, kommunikationsfähig:

- Sie können Projekte planen, mit Geld umgehen;
- Projekte durchführen;
- Dienstleistungen erbringen – gerade auch im Team und
- **Qualitätsmanagement** realisieren: „Sie stehen für ihre Arbeit“.

4 NACHHALTIGKEIT UND PROFESSIONELLE PROJEKTLEITUNG

- ❖ Am Beispiel der 3 ‚Schools for Life‘ in Thailand haben wir gelernt,
 - wie wichtig die **Nachhaltigkeit** ist,
 - dass **Mitleid** und eine **Woge der Hilfsbereitschaft** (wie nach der ‚Tsunami‘-Katastrophe) **nicht** reichen.
- ❖ Die **langfristige Finanzierung** ist zu sichern:
 - durch ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘,
 - durch kurzschrittiges ‚qualitatives Projekt-Controlling‘ („keine Leistung – kein Geld“ im Extremfall).
- ❖ **60-70% der Kosten** und nahezu 100% der Lebenshaltungskosten sollen in den ‚Schools for Life‘ nach 3 Jahren Vollbetrieb (insgesamt nach 4 Jahren) aus eigener Kraft aufgebracht werden.
- ❖ Die **Projektleitung** (Dr. Martin Müller-Wolf und Sönke Pörksen, ehem. Propst 1993-2007) garantiert mit den Stiftungsverwaltern Heiner Witte und Otto Reinke sowie dem Management vor Ort mit Frau Nina Stephan (ab April 2008) und Frau Birgit Stephan (ab 1.1.2009)
 - direkte und kontrollierte Mittelverwendung,
 - professionelles Controlling und
 - professionelle Projektevaluation (ohne ‚Perfektion‘ zu versprechen; die gibt es in Afrika nicht).

Die **Kosten** für Organisation, Management und Controlling sollen **auf Dauer unter 10%** gehalten werden.

5 WAS SICHERT DEN ERFOLG? INFRASTRUKTUR – ERZIEHUNGS-MINISTERIUM UND KIRCHE

- 1) **Der Bischof und sein gesamtes 27-köpfiges Team der Diözese Kondé**
Der Bischof der Diözese Kondé (im Süden von Tansania, am Niassasee) mit knapp 2 Mio. Einwohnern und den Städten Mbeya und Tukuyu) und sein Management-Team (insgesamt 27 Distrikt-Pastoren, Administratoren und Kirchenmanager) haben das Projekt in einer 4-tägigen Klausur definiert (10.-14. September 2007) und sich voll damit identifiziert.
- 2) Das **Ministerium für Bildung und Erziehung** in Dar-Es-Salaam wurde am 19.9.2007 in einem halbtägigen Workshop informiert und gewonnen.
- 3) Das gelang auch mit dem **Generalsekretär der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tanzania** am 20. und 21.9.2007: Die Spitze der Evangelischen Kirche ist im ‚Governing Board‘ vertreten – und wird die Ausdehnung der ‚School for Life‘ auf andere Diözesen übernehmen.
- 4) **Das 5-köpfige Management-Board für ‚School for Life‘**
Das Kernteam im Management hat das Projekt in Mwakaleli evaluiert. Das Lutheran Vocational Center wird als Basis genommen.
Ab April 2008 wird Frau Nina Stephan vor Ort sein.
- 5) **Mobilisierung der Gemeinde**
Neben dieser Infrastruktur aus dem kirchlichen Management wurde eine Mobilisierung der Gemeinde (Mwakaleli) im Zeitraum 15.9.-20.10.2007 erreicht, die bis zum 31.1.2008 systematisch fortgesetzt wurde. – Im April 2008 wird der nächste Schritt getan.
- 6) Die im afrikanischen Projektmanagement erfahrene **europäische Leitung** (Dr. Müller-Wolf, ex-Unesco, Propst em. Sönke Pörksen) mit den ebenfalls erfahrenen **Stiftungsverwaltern** Heiner Witte und Otto Reinke, dem Management vor Ort (ab April 2008 Frau Nina Stephan) und dem international erfahrenen Prof. em. Jürgen Zimmer als wissenschaftlichen Berater.

TEIL II DIE KONZEPTIONS- UND FINANZIERUNGSPHASE: ZUR IMPLEMENTIERUNG

I FEASIBILITY STUDIES I.1 BIS I.4 (MACHBARKEITSTUDIEN)

Erfolgreiche Konzeptentwicklung und Absicherung der Machbarkeit

- I.1
Studie (1) im Ministerium
Ergebnis: Das Ministerium begrüßt den Versuch; Termin mit dem Ministerium am 29.4.2008.
- I.2
Studie (2) in der 'Evangelical Lutheran Church of Tanzania' (ELC-T in Arusha)
Ergebnis: Die ELC-T steht voll hinter dem Projekt und plant, es auf andere Diözesen zu übertragen. Die ELC-T ist im 'Governing Board' der 'School for Life' vertreten
- I.3
Studie (3) in der Konde Diözese: Projekt-Management-Team
- I.4
Studie (4) in der Community (Mwakaleli)

- * **Dr. Martin Müller-Wolf**, SMO Network AG, Institut für Innovations-transfer mit INAgGmbH / FU Berlin, Evaluator der 'School for Life' in Thailand
- * **Sönke Pörksen, em. Propst**, TVO, Institut für Innovationstransfer mit INA gGmbH / FU Berlin; als Propst 14 Jahre (1993-2007) in Tanzania durch seinen Kirchenkreis Projektgestalter
- * **Prof. em. Dr. Jürgen Zimmer**, International Academy, INA gGmbH / FU Berlin, Gründer von drei 'School for Life'

Diese Arbeit wurde im Zeitraum September 2007 bis Dezember 2007 erfolgreich geleistet.

Die ersten **116.000 €** für einen **Mini-Modellversuch** mit 20-30 Kindern (ohne europäische Leitung) wurden eingeworben.

II WORKSHOPS UND IMPLEMENTIERUNG VOR ORT IN MWAKALELI (APRIL – OKTOBER 2008)

Vom **22.-29. April 2008** findet die erste Workshop-Serie zur Implementierung statt; im **Juli/August 2008** bzw. im **Oktober/November 2008** die zweite und dritte Serie von Implementierungsworkshops:

- II.1
Studie (1) Workshop mit 5-köpfigem Management und Gemeinde-Mitgliedern, z.B. 12-18 potentiellen Lehrern (oder mehr zur Personalauswahl)
- II.2
Studie (2) Das Curriculum mit der Gemeinde ‚implantieren‘
- II.3
Studie (3) Welche Lehrer / welches School Management? Welches Netzwerk wie implementieren)?
- II.4
Studie (4) Sicherung der Finanzierung und Finanzmittel und Entscheidung über (I) Mini-Projektstudie, (II) Projekt

TEIL III ZUR FINANZIERUNG – WIR WERDEN AM 1.1.2009 STARTEN

(1) WIR HABEN DIE MITTEL FÜR EIN MINI-PILOTPROJEKT AUS EIGENER KRAFT

- Wir können die **Implementierungs-Workshops**
 - (I) im April 2008,
 - (II) im Juli/August 2008 sowie
 - (III) im Oktober/November 2008finanzieren. **25.000 €**
- Die Gemeinde-Aktivierung, die Unterstützung durch das Erziehungsministerium und durch die Ev.-Luth. Kirche in Tansania (ELC-T) können als sicher angesehen werden: Laufende Kosten 1.000 € pro Monat (Fahrten, Gemeinde-Einbindung) steht: **24.000 €**
- Das Schul-Management für die Aufbauphase (Pastor Moses und Frau Nina Stephan) ab April 2008 **minimal** **24.000 €**
- Zusätzlich zu den 8 erwachsenen Nähschülerinnen können wir 20-30 Schüler und 2-3 tansanische Lehrer, **24.000-36.000 €**
die Verwaltungsleiterin und ihre Hilfskräfte für 2 Jahre finanzieren: **10.800-14.400 €**

MINIMALE START-INVESTITION (30.600 €)

- Minimale Investitionen zur Renovierung der Gebäude bzw. Sachspenden (z.B. gebrauchte PC's und Drucker im Container nach Tansania, Schulkleidung etc.) **10.600 €**
- 1 Kfz **20.000 €**

Gesamtsumme maximal: 154.000 €

Die dazu erforderlichen weiteren **38.000 €** (116.000 € auf 154.000 € erhöhen) können wir sicher aus unserem privaten Netzwerk und der Stiftung ‚We Care‘ bis Jahresende 2008 aufbringen.

(2) ‚MODELL-PROJEKT‘ MIT REDUZIRTER STARTINVESTITION **175.000 € (IA) bzw. 275.000 € (IB)**

(3) ‚MODELLSCHULE‘ MIT KOMPLETTER STARTINVESTITION **349.600 €**

TEIL IV WAS WIRD EINGEBRACHT? – ‚SELBSTERHALTUNG‘ UND EIGENFINANZIERUNG

IV.1 Was wird materiell eingebracht? – Insgesamt ca. 380.000 €

- (1) eine ‚**bestehende Vocational School**‘, die nur 8 erwachsene Schülerinnen (Frauen-Schneiderei) hat, das ‚**Lutheran Vocational Centre**‘ in Mwakaleli mit Gebäuden und Platz für 50-60 Schüler: Wert ca. 200.000 €
- (2) mit Werkstätten (die besser eingerichtet und komplettiert werden müssen): Wert ca. 20.000 €
- (3) mit kleinem ‚Hotel‘ und ‚Gasthaus‘ dabei (das Einkommen generiert): Wert ca. 60.000 €
- (4) mit Teeplantage und einigen Hektar Land: Wert ca. 50.000 €
- (5) mit 2 Lehrerhäusern bzw. Verwaltung und Kantine: ca. 50.000 €

IV.2 Was wird managerial von der Diözese Konde eingebracht? – 360.000 € in 6 Jahren (60.000 € pro Jahr; Bindung auf 6 Jahre)

- Management-Infrastruktur der Diözese Konde 5x 12.000 € Projekt-Manager mit Büros und Kommunikationssystem (60.000 € p.a.)
- Lokales Management: Distrikt Pastor und lokale Pastoren bzw. Mitarbeiter

IV.3 Was wird an Know-how eingebracht? – 180.000 € in 6 Jahren (30.000 € pro Jahr)

- das Know-how (UNESCO Institut, 34 Jahre SMO Network AG) in Projekt- und Change Management von **Dr. M. Müller-Wolf**
- das Know-how (evangelische Kirche und Non-Profit-Organisationen) in tansanischen Projekten 1993-2007 von **Propst em. Sönke Pörksen**
- das operative Know-how von Frau **Birgit Stephan** (Leitung und Projektmanagement) sowie von Frau **Nina Stephan** (nachhaltiges Farm-Management in der ‚School for Life‘, Diplom-Arbeit in Malawi)
- **Prof. em. Dr. Jürgen Zimmer** mit dem jahrelang erworbenen Know-how in entsprechenden Projekten und drei existierenden ‚Schools for Life‘
- **Institut für Innovationstransfer** (IfI) und Netzwerk dazu
- die International Academy (INA gGmbH) in Verbindung mit der FU Berlin mit ihrem Experten-Netzwerk

IV.4 Eigenfinanzierung der Lebenshaltungskosten

- Da **60-70% der Lebenshaltungskosten** (Ernährung vor allem) durch
- eigenes Farming/Verkäufe von Tee und Agrarprodukten,
 - Projekteinkommen (handwerkliche Arbeiten, Kleidung, Dienstleistungen),
 - Hotel und Restauration (bis 16 Personen)
- nach 3 bis 4 Jahren (ab 2011/212/2013) finanziert werden sollen, sind hier noch ‚**finanzielle Reserven**‘ gegeben.